



Jakob Sawatzki

Geboren 23.04.1942

Gestorben 21.03.2020

Lebenslauf von Jakob Sawatzki

Jakob Sawatzki wurde als erstes Kind in der Familie Jakob und Susanna Sawatzki am 23.04.1942 in Romanowka, Gebiet Orenburg, geboren. Bedingt durch den zu der Zeit laufenden zweiten Weltkrieg, waren die Jahre seiner Kindheit von Leid und manchen Nöten geprägt. Es waren schwere Jahre, die es nun galt durchzustehen.

Sein Vater wurde schon früh in die Trudarmee (sogenannte Arbeitsarmee) zur Zwangsarbeit eingezogen, von wo er nie wiederkehrte. Somit hatte Jakob nicht den Segen erlebt seinen Vater jemals gesehen zu haben. Seine Mutter dagegen war nun aufgrund der schweren Situation gezwungen von früh bis spät in der Kolchose zu arbeiten, um das Nötigste für die kleine Familie zu verdienen. Um dieses bewerkstelligen zu können, wurde Jakob während dieser Zeit von seiner Oma beaufsichtigt.

Durch die erneute Heirat seiner Mutter mit Franz Sawatzki im Jahre 1948 bekam er wieder einen Vater. Aus der zweiten Ehe seiner Mutter gingen nochmals fünf Töchter und ein Sohn hervor. Woraufhin Jakob das Glück hatte nicht geschwisterlos aufwachsen zu müssen. Leider verstarb eine seiner Schwestern im Alter von nur 2,5 Jahren.

Die Schulzeit von Jakob war relativ kurz bemessen, da er nur vier Klassen in der Dorfschule besuchen konnte. Dennoch konnte er wenigstens einige grundlegende Dinge für sein weiteres Leben erlernen.

Wegen Mangel an Arbeit war die Familie genötigt mehrmals umzuziehen, was eine stetige Eingewöhnung in das neue Umfeld mit sich zog.

Im Jahre 1961 heiratete Jakob seine liebe Anna (geborene Tissen). Als Anna bereits in der Erwartung eines Kindes war, musste er jedoch für drei Jahre in den Wehrdienst, was ein Schmerz für das junge Ehepaar bedeutete. Als er nach dem abgeleisteten Wehrdienst zurückkehrte, nahm Jakob die Arbeit als Pferdetrainer auf. Im weiteren Verlauf der Ehe wurden ihnen noch vier weiteren Töchter geboren, die das Familienglück vergrößerten.

Im Jahre 1989, der großen Auswanderungswelle in die Bundesrepublik Deutschland, wanderte auch Jakob und Anna Sawatzki nach Deutschland aus, um dort eine neue Heimat zu finden. Der Herr führt es so, dass sie ihre neue Bleibe in Bad Salzuflen fanden.

Die Zeit verging, Jakob wurde älter, aber er war noch kein Kind Gottes – doch der Herr sah ihn und begann sein Herz für die Wahrheiten Gottes zu öffnen.

Am 23.04.2013 hat er mit 71 Jahren an seinem Geburtstag die Retterliebe Jesu Christi erfahren dürfen, indem er sein Leben dem Heiland übergeben konnte, der für ihn gerungen, geblutet und gestorben ist. Dieser seiner Bekehrung gingen viele Gebete von Verwandten, Bekannten und vor allem seiner lieben Anna voraus. Es war eine besondere Gnade, die Gott im Leben Jakobs erwiesen hatte, dass er sich noch im fortgeschrittenen Alter auf die Ewigkeit vorbereiten konnte.

Seine Hingabe an seinen neuen Herrn ließ er durch seine Taufe am 08.07.2013 bestätigen, womit er der Welt bezeugte, dass er für sie gestorben und das neue, ewige Leben in Christus ergriffen habe.

Auch wenn er sich nur schlecht äußern konnte, bedingt durch seine Krankheit, so besuchte Jakob in der Folgezeit dennoch mit großer Freude die Gottesdienste, denn nun hatte er ein bleibendes, neues Glück gefunden, was ihm keiner nehmen konnte.

Vor einem Jahr, im Alter von 76 Jahren, wurde er pflegebedürftig. Zwar konnte er sich noch in der Wohnung bewegen, doch wurde auch das zunehmend schwieriger für ihn. In dieser Zeit wurde er von seiner Frau und seiner Tochter Irina gepflegt.

Schwerkrank und bettlägerig, in den letzten zwei Tagen seines Lebens, bereitete ihn der Herr bereits auf ein neues, ewiges Zuhause vor bis Jakob am 21.03.2020 um 1:00 Uhr nachts heimging.

Er wurde 77 Jahre, 10 Monate und 27 Tage alt.

Jakob hinterlässt seine Ehefrau Anna, 5 verheiratete Töchter, 22 Enkelkinder, 17 Urenkel und seine 5 Geschwister. In Trauer und Liebe nehmen wir Abschied von unserem geliebten Ehemann, Vater, Groß- und Urgroßvater und Bruder.

In Liebe, Ehefrau, Kinder, Enkel-/Urenkelkinder und Geschwister.

Gott spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein!“

Jesaja 43,1

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde; legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm heim!“